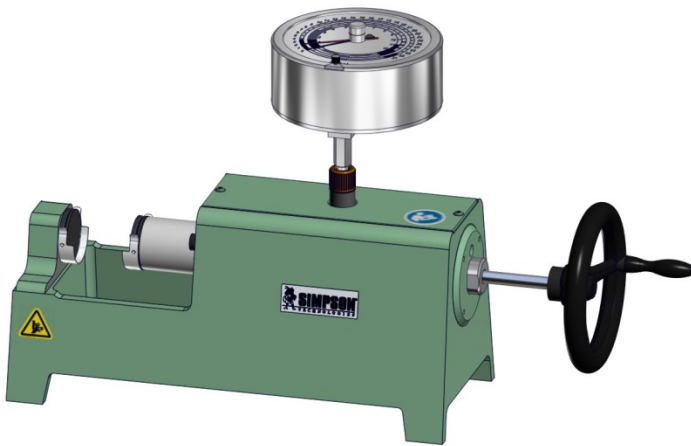


Bedienungsanleitung

Universalsandfestigkeitsmaschine

Modell PFG



Zubehör:	Modell
Spaltfestigkeitszubehör	PSP
Doppelquer-Scherfestigkeitszubehör	PQS
Querfestigkeitszubehör	PBV
Zugfestigkeitszubehör	PZV
Niederdruckmessgerät	PNM
Hochdruckmessgerät	PHM

Typ:	Universalsandfestigkeitsmaschine
Modell:	PFG PFG-MA PFG+PFG-MA
Teile Nr.:	592-824-600 592-824-690 592-824-695
Serie Nummer:	

Name und Anschrift des Herstellers:

Simpson Technologies GmbH
Thomas-Eßer-Str. 86
D - 53879 Euskirchen,
Germany

Für andere Simpson Technologies Niederlassungen auf der ganzen Welt und für unsere Kontaktinformationen besuchen Sie uns bitte im Internet unter simpsongroup.com auf der Seite Kontakte.

Dieses Dokument ist streng vertraulich.

Dieses Dokument wird unter den Urheberrechtsgesetzen der Vereinigten Staaten und anderer Länder als unveröffentlichte Arbeit geschützt. Dieses Dokument enthält Informationen, die eigen und zu Simpson Technologies oder seiner Tochtergesellschaften vertraulich sind, die nicht nach Außen freigegeben werden oder ganz oder teilweise zu irgendeinem Zweck anders als, Simpson Technologies für eine vorgeschlagene Transaktion auszuwerten kopiert, verwendet oder freigegeben werden darf. Jeder mögliche Gebrauch oder Freigabe ganz oder teilweise von diesen Informationen ohne die ausdrückliche schriftliche Erlaubnis von Simpson Technologies ist verboten.

© 2024 Simpson Technologies. All rights reserved.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung1

1.1 Anwendung und bestimmungsgemäße Verwendung..... 1

1.2 Allgemeine Hinweise - Arbeitsorganisation 2

2 Sicherheit3

2.1 Symbole und Warnhinweise 3

2.1.1 Symbole für Warnhinweise..... 4

2.1.2 Warnhinweisschilder 5

2.1.3 Glossar: 7

3 Kurzbeschreibung und Technische Daten.....9

3.1 Schmierpunkt 9

3.2 Beschreibung..... 9

3.3 Technische Daten, Abmessungen und Gewicht (ca. Angaben)..... 10

3.4 Zubehör 11

3.4.1 Spaltfestigkeitszubehör (Modell PSP) 11

3.4.2 Doppelquer-Scherfestigkeitszubehör (Modell PQS) 12

3.4.3 Querfestigkeitszubehör (Modell PBV) 12

3.4.4 Kaltzugfestigkeitszubehör (Modell PZV) 13

3.4.5 Hoch-/Niederdruckmessgerät (Modell PHM/PNM) 14

4 Auspacken und Aufstellung15

4.1 Auspacken 15

4.2 Komponenten..... 16

4.3 Aufstellung 16

4.4	Prüfen des Ölstandes	17
4.5	Montage des Druckmessgeräts	18
4.6	Luftschallemission	19
5	Bedienung	20
5.1	Druckfestigkeitstest mit Standarddruckfestigkeitszubehör (tongebundene Formsande).....	20
5.1.1	Beschreibung	20
5.1.2	Vorbereitung der Formsandproben für den Druckfestigkeitstest	21
5.1.3	Installation des Standard-Druckfestigkeitszubehörs	21
5.1.4	Operation.....	22
5.2	Spaltfestigkeitszubehör	24
5.2.1	Beschreibung	24
5.2.2	Vorbereitung der Formsandproben für den Spaltfestigkeitstest	25
5.2.3	Installation	25
5.2.4	Betrieb	26
5.3	Doppelquer-Scherfestigkeitszubehör.....	28
5.3.1	Beschreibung	28
5.3.2	Vorbereitung der Formsandproben für den Scherfestigkeitstest	28
5.3.3	Installation	29
5.3.4	Betrieb	30
5.4	Querfestigkeitszubehör	31
5.4.1	Beschreibung	32
5.4.2	Installation	33

5.4.3	Betrieb	34
5.5	Kaltzugfestigkeitszubehör	35
5.5.1	Beschreibung	35
5.5.2	Installation	36
5.5.3	Betrieb	38
5.6	Hoch-/Niederdruckmessgerät	39
5.6.1	Ablesen der Druckmessgeräte	39
5.6.2	Druckmessgerätebereiche	40
6	Wartung und Kalibrierung	42
6.1	Hydrauliköl	42
6.2	Tägliche Wartung	42
6.3	Wöchentliche Wartung	42
6.4	Jährliche Wartung	43
6.5	Kalibrierung	46
1.1.1	Kalibrierzubehör	47
6.5.1	Kalibrierung der Universalsandfestigkeitsmaschine	47
7	Geräteaufritt	51
8	Ersatzteilliste / Bestellung / Rücksendung	54
8.1	Ersatzteilliste	54
8.2	Ersatzteilbestellung	54
8.3	Rücksendungen	55
9	Außerbetriebnahme	57

SIMPSON

A Norican Technology

Diese Seite ist absichtlich leer

1 Einleitung

Sie haben ein hoch zuverlässiges Sandprüfgerät erworben. Mit diesem Gerät gehen ein ambitionierter technischer Kundendienst und eine langjährige Formstofftechnologie-Erfahrung der Simpson Technologies einher.

Zur Herstellung dieser Laborausrüstung wurden hochwertige Werkstoffe verwendet. Das erworbene Gerät spiegelt zudem die Kompetenz und das handwerkliche Können, welche seiner Auslegung und Konstruktion zugrunde liegen. Bitte betreiben Sie den Rammapparat nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, Sicherheit und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Anleitung. Bitte beachten Sie auch die Sicherheitshinweise in Kapitel 2 und Bedienhinweise unter Kapitel 5.

1.1 Anwendung und bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses Gerät dient ausschließlich der Messung der Festigkeit von mit Ton und chemischen Bindemitteln vermischten Gießereisanden. Die Nutzung anderer Materialien ist nach Rücksprache mit dem technischen Service von Simpson Technologies möglich.

Jede weitere darüberhinausgehende Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß, weshalb der Hersteller / Lieferant für daraus hervorgehende Schäden oder Verletzungen aller Art eine Haftung ausschließt. Für Schäden oder Verletzungen aller Art haftet in diesem Fall der Benutzer/Bediener des Geräts.

1.2 Allgemeine Hinweise - Arbeitsorganisation

Die Bedienungsanleitung sollte immer griffbereit in der Nähe des Prüfgeräts aufbewahrt werden. Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung, sind die geltenden, gesetzlichen Bestimmungen und andere Sicherheitsvorschriften zur Unfallverhütung und Umweltschutz zur Kenntnis zu bringen und zu beachten!

Vor Inbetriebnahme des Rammapparats, muss das Bedienpersonal entsprechend geschult worden sein und die gesamte Betriebsanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben. Dies gilt besonders für das Kapitel "Sicherheit".

Eigenmächtige Änderungen der Geräteauslegung, Anbauten oder sonstige Änderungen am Gerät, die dessen Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller/Lieferanten, sind untersagt! Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

2 Sicherheit

Hinweis

Jede Person, die Arbeiten an und mit von Simpson Technologies entwickelten und gebauten Geräten durchführt, d.h. mit deren Bedienung, Wartung oder Instandsetzung betraut ist, muss vor Aufnahme dieser Arbeiten die Betriebsanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben. Sollten Fragen offen sein, setzen Sie sich mit ihren Vorgesetzten oder der Simpson Technologies in Verbindung bevor Sie weitere Schritte unternehmen.

Bei ordnungsgemäßer Bedienung und Wartung sind ein zuverlässiger und sicherer Betrieb sowie eine hohe Lebensdauer, der von Simpson Technologies gelieferten Anlagen gewährleistet. Bitte beachten Sie alle Sicherheits-, Betriebs- und Warnhinweise. Von dem Einbau von Ersatzteilen, die nicht von Simpson Technologies hergestellt, geprüft bzw. freigegeben wurden, wird ausdrücklich gewarnt. Der Einbau solcher Teile kann unter Umständen konstruktiv vorgesehene Eigenschaften der Anlage verändern und die aktive bzw. passive Sicherheit der Anlage beeinträchtigen. Eigenmächtige Veränderungen an der Anlage ohne ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung der Simpson Technologies sind untersagt.



Die Anlage darf ausschließlich für den vom Hersteller vorgesehenen Zweck verwendet werden (bestimmungsgemäße Verwendung). Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen.

2.1 Symbole und Warnhinweise

Sämtliche von Simpson Technologies verwendeten und an den Maschinen angebrachten Warnhinweise entsprechen der Norm ANSI Z535.6 / ISO 3864-1-2.

2 Sicherheit

Die harmonisierten Warnhinweise nach ANSI Z535.6 und ISO 3864-2 erfüllen die Anforderungen aus ANSI Z535 und ziehen die Graphischen Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen gemäß ISO 3864 - Teil 2: Gestaltungsgrundlagen für Sicherheitszeichen auf Produkten mit ein. Somit können die Warnhinweise für den US-amerikanischen Markt als auch für internationale Märkte verwendet werden.

2.1.1 Symbole für Warnhinweise



Dieses Symbol kennzeichnet einen Warnhinweis. Mit diesem Symbol wird auf mögliche Verletzungsgefahren hingewiesen. Sicherheitshinweise, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, müssen zur Vermeidung von Verletzungsrisiken oder Todesfall beachtet werden.



GEFAHR deutet auf eine unmittelbare Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung des Warnhinweises zum Tod oder schweren Körperverletzungen führt.



Bei Verwendung dieses Symbols ohne Signalwort, wird auf eine potenzielle Gefahrensituation hingewiesen, die bei Nichtbeachtung des Warnhinweises zu leichten bzw. mittleren Körperverletzungen führen kann.

Hinweis

Dieses Symbol kennzeichnet einen Warnhinweis. Mit diesem Symbol wird auf mögliche Verletzungsgefahren hingewiesen. Sicherheitshinweise, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, müssen zur Vermeidung von Verletzungsrisiken oder Todesfall beachtet werden



Dieses Zeichen steht neben allgemeinen Hinweisen, die auf wichtige Informationen zum Vorgehen hinsichtlich eines oder mehrerer Arbeitsschritte deuten. Bei Nichtbeachtung ist ein störungsfreier Betrieb des Geräts möglicherweise nicht mehr gewährleistet.

2.1.2 Warnhinweisschilder



QUETSCHGEFAHR / KRAFT VON RECHTS (STC Nr. 217973)

Dieses Schild ist auf der vorderen linken Seite des Maschinenfußes genau unter dem Hydraulikkolben vorgesehen.

Stellen Sie bei Montage der Druckfestigkeitszubehörteile sowie weiteren Zubehörs sicher, dass der Hydraulikkolben vollständig geöffnet ist. Nehmen Sie keine Einstellungen während der Montage der Zubehörteile vor. Sollte der Hydraulikkolben während der Montage des Druckfestigkeitszubehörs eingestellt werden, kann sich dieser bewegen und ihre Hand / ihre Finger können zwischen dem sich bewegenden Druckeinsatz und dem stationären Druckeinsatz eingeklemmt werden. Körperteile können **eingeklemmt** oder sogar **abgeschnitten** werden. Befolgen Sie die **Verriegelungs- und Abschaltverfahren** vor jeglichen Tätigkeiten.



**Bedienungsanleitung beachten! Wartungsanleitung vollständig
gelesen und verstehen!
(STC #214042)**

Dieses Schild ist in der unteren rechten Ecke der oberen Sockel
Abdeckplatte vorgesehen.

Jede Person, die Arbeiten an und mit von Simpson Technologies entwickelte und gebaute Anlagen durchführt, d.h. mit der Bedienung, der Wartung oder Instandsetzung betraut ist, muss vor-Aufnahme dieser Arbeiten die Betriebsanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben. Sollten Fragen offen sein, setzen Sie sich mit ihren Vorgesetzten oder der Simpson Technologies in Verbindung, bevor Sie weitere Schritte unternehmen. Es ist zwingend notwendig, dass Sie vor Durchführung von Wartungs-, Instandsetzung und Reinigungsarbeiten alle Sicherheitshinweise befolgen und alle Sicherheitswarnschilder beachten.

Hinweis

Vor sämtliche Wartung oder Instandsetzungsarbeiten (Reinigung, Inspektors, Einstelle, mechanischen oder elektrischen Arbeiten) muss die Anlage vom Netz getrennt und in einen mechanisch neutralen Zustand gesetzt werden.

Grundsätzlich muss eine Arbeitsanweisung für das sichere Arbeiten an und mit der Anlage erstellt und befolgt werden, bevor Wartungs- (plan- oder außerplanmäßig stattfindende Arbeiten) oder Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden. Diese auf die Arbeitssicherheit bezogene Arbeitsanweisung sollte auch die Schulung des Personals beinhalten. Sämtliche mechanischen, elektrischen, hydraulischen, pneumatischen oder mittels Hebel, Schwerkraft oder auf sonstige Art verriegelten Elemente müssen eindeutig gekennzeichnet und mit Warnhinweisen versehen sein.

2.1.3 Glossar:

Befugtes Personal – Personal, welches von der zuständigen Abteilung/dem Vorgesetzten mit der Durchführung von Wartung oder Instandsetzungsarbeiten an der Anlage, Maschine oder System beauftragt, und über ausreichend Kenntnisse im Umgang mit Verriegelungssystemen für Energiequellen als Sicherung bei Arbeiten an der Anlage, Maschine und System vertraut ist.

Verriegelungssystem – Die Verriegelungsvorrichtung wird anweisungsgemäß auf eine Trennvorrichtung aufgesetzt, wodurch ein unbeabsichtigtes Betätigen der Trennvorrichtung verhindert werden soll. Der auf diese Weise gesperrte Anlagenteil kann erst wieder in Betrieb genommen werden, nachdem die Sperre aufgehoben bzw. entfernt wurde.

Sperrvorrichtung – hierzu zählt jede Art von Verriegelungsverfahren (z.B. mittels Schlüssel oder Kombination von elektrischer Verriegelung mit mechanischer Verriegelung) wodurch die Trennvorrichtung in einer sicheren Stellung gehalten wird und so einem unbeabsichtigten Einschalten der Anlage/des Anlagenteils vorgebeugt wird. Sofern ein Flansch oder ein aufgeschraubter Schieber ordnungsgemäß montiert ist, können diese ebenfalls als Sperre gelten.

Sicherheitskennzeichnung – Die Sicherheitskennzeichnung (Anhänger zur Kennzeichnung von Verriegelungen) wird auf eine Trennvorrichtung befestigt, wodurch ein unbeabsichtigtes Betätigen der Trennvorrichtung verhindert werden soll. Der gesperrte Anlagenteil kann erst wieder eingeschaltet werden, nachdem die Sperre aufgehoben bzw. entfernt wurde.

Verplombung – Sichtbar angebrachter Warnhinweis in Form eines Anhängers, der vorschriftsmäßig an der Trennvorrichtung befestigt ist. Der Anhänger weist darauf hin, dass die Anlage/der Anlagenteil, an dem er befestigt ist, solange nicht eingeschaltet werden darf, bis die Plombe vorschriftsmäßig entfernt wurde.

Mechanischer Nullzustand - Sämtliche Energie führende Anlagenteile werden in einen Zu- stand gesetzt, bei dem das Öffnen von Leitungen, Trennen von Schläuchen, die Betätigung von Ventilen, Hebeln oder Tastern keine Bewegung mit Verletzungsgefahr auslösen kann.

3 Kurzbeschreibung und Technische Daten

3.1 Schmierpunkt

Die Universal Sandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA wird zur Bestimmung der Festigkeitseigenschaften von Ton und/oder chemischen gebundenen Gießereisandproben verwendet. Ein Prüfmuster wird mittels eines Simpson Sandrappapparats, Modelle 42100, 42117, 42160, PRA oder aus einer Auswahl der Querfestigkeitsprobemaschinen je nach gewünschtem Test gewonnen. Ein sich horizontal bewegender Hydraulikkolben wendet Druck auf eine Sandprobe bis zum Zerschlagen dieser an. Nachdem die maximale Kraft erreicht wird, wird die Maschine zurückgesetzt und der Kolben fährt zurück in Grundstellung. Die Kraftdaten werden auf einem analogen Druckmessgerät angezeigt.

3.2 Beschreibung

Die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA kann verschiedene Sandfestigkeitstests mit zusätzlichen leicht an das Instrument anschließbaren Geräten und Zubehör durchführen. Diese Tests beinhalten die Druckfestigkeit im Grünzustand, die Doppelquer-Scherfestigkeit, die Spaltfestigkeit, die Zugfestigkeit und die Kern-Quer-Festigkeitsarten.

Nach Platzierung der Sandprobe im Festigkeitszubehör betätigt der Bediener einen Startschalter. Der Hydraulikkolben setzt sich in Bewegung und übt Druck auf die Sandprobe aus, bis diese bricht. Eine analoge Anzeige zeigt den Festigkeitswert in N/cm^2 . Die Maschine kann manuell durch Messung der Federkräfte und Längen kalibriert werden. (Siehe Abschnitt 6.4).

3.3 Technische Daten, Abmessungen und Gewicht (ca. Angaben)

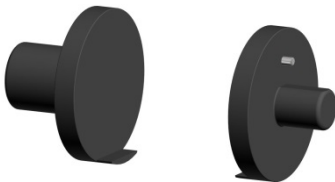
Lastkapazität		
Testauswahl	mit PNM	mit PHM
Kraft	640 N	2600 N
Druckfestigkeit	32,6 N/cm ²	132,4 N/cm ²
Doppelquer-Scherfestigkeit	16.3 N/cm ²	66,2 N/cm ²
Kernzugfestigkeit	128 N/cm ²	520 N/cm ²
Kernquersfestigkeit	1280 N/cm ²	5200 N/cm ²
Kernspaltfestigkeit	25.6 N/cm ²	104 N/cm ²

Spezifikationen	Universalfestigkeitsprüfmaschine (PFG-MA)
Länge	668 mm (26,3 Zoll)
Breite	220 mm (8,7 Zoll)
Höhe	355 mm (14,0 Zoll)
Gewicht	34 kg (75 Pfund)
Strom	N/A

3.4 Zubehör

3.4.1 Spaltfestigkeitszubehör (Modell PSP)

Dieses Zubehör wird an die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA montiert und zur Bestimmung der Spaltfestigkeit von tongebundenen Formsanden verwendet. Eine Standardsandprobe von 50 mm x 50 mm wird zwischen den beiden Prüfklemmen mit der radialen Oberfläche gegen die Vorderseite jeder Klemme platziert. Wenn der Sand pröble im Durchmesser komprimiert wird, bildet sich ein Spalt entlang der horizontalen Achse. Der Spaltfestigkeitstest wird als eine indirekte Messung der Zugfestigkeitseigenschaft des Formsandes angesehen.



Spezifikationen	Spaltfestigkeitszubehör
Länge	ca. 42 mm (1,65 Zoll)
Breite	ca. 55 mm (2,17 Zoll)
Höhe	ca. 55 mm (2,17 Zoll)
Gewicht	ca. 0,42 kg (0,93 Pfund)

3 Kurzbeschreibung und Technische Daten

3.4.2 Doppelquer-Scherfestigkeitszubehör (Modell PQS)

Dieses Zubehör wird an der Universalsandfestigkeitsmaschine, Modell PFG, montiert und wird zur Bestimmung der Scherfestigkeit von tongebundenen Formsanden verwendet. Zwischen den beiden Prüfklemmen wird eine Normsandprobe von 50 mm x 50 mm mit ihrer radialen Fläche gegen die gewölbte Kante jeder Klemme gelegt. Die Konstruktion der Klemme löst eine Querkraft an zwei Stellen entlang der horizontalen Ebene aus.



Spezifikationen	Doppelquer-Scherfestigkeitszubehör
Länge	ca. 50 mm (1,97 Zoll)
Breite	ca. 60 mm (2,36 Zoll)
Höhe	ca. 50 mm (1,97 Zoll)
Gewicht	ca. 0,61 kg (1,34 Pfund)

3.4.3 Querfestigkeitszubehör (Modell PBV)

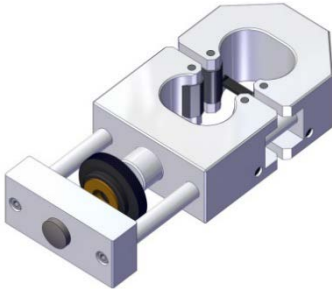
Dieses Zubehör wird an die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA montiert und zur Bestimmung der Querfestigkeit von Standardquersandproben verwendet.



Spezifikationen	Querfestigkeitszubehör
Länge	ca. 85 mm (3,35 Zoll)
Breite	ca. 190 mm (7,48 Zoll)
Höhe	ca. 48 mm (1,89 Zoll)
Gewicht	ca. 0,60 kg (1,32 Pfund)

3.4.4 Kaltzugfestigkeitszubehör (Modell PZV)

Dieses Zubehör wird an die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA montiert und zur Bestimmung der Kaltzugfestigkeit von Standardproben in Hundeknochenform verwendet, die aus Öl, Cold box, Hotbox und Air Set Sanden (Kein-Backen) erstellt werden.



Spezifikationen	Querfestigkeitszubehör
Länge	ca. 233 mm (9,17 Zoll)
Breite	ca. 94 mm (3,70 Zoll)
Höhe	ca. 50 mm (1,97 Zoll)
Gewicht	ca. 1,4 kg (3,09 Pfund)

3.4.5 Hoch-/Niederdruckmessgerät (Modell PHM/PNM)

Dieses Zubehör wird auf den oberen Teil der Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA montiert und zum Ablesen des Drucks mittels verschiedener Sandfestigkeitstests verwendet. Jede Messvorrichtung kann die maximale Druck-, Quer-, Scher-, Spalt- und Zugfestigkeit messen. Dies wird mittels eines Druckmesszeigers und des Maximaldruckanzeigers realisiert. Die Standardmessvorrichtung bei der Universalsandfestigkeitsmaschine ist das Niederdruckmessgerät Modell PNM, bei einigen Anwendungen kann jedoch der Einsatz des zusätzlichen Hochdruckmessgeräts PHM erforderlich sein. Siehe Abschnitt 5.6 der Betriebsanleitungen der Universalsandfestigkeitsmaschine für Einzelheiten zu beiden Messgeräten.



Spezifikationen	Querfestigkeitszubehör
Länge	ca. 160 mm (6,30 Zoll)
Breite	ca. 160 mm (6,30 Zoll)
Höhe	ca. 152 mm (5,98 Zoll)
Gewicht	ca. 2 kg (4,40 Pfund)

4 Auspacken und Aufstellung

4.1 Auspacken

Hinweis

Vor dem Versand wurde die angelieferte Laboreinrichtung beim Hersteller genau geprüft. Transportschäden lassen sich selbst bei größter Sorgfalt nicht ganz ausschließen. Deshalb muss die Sendung bei Eingang beim Kunden geprüft werden. Benachrichtigen Sie unverzüglich das Frachtunternehmen und Simpson Technologies über festgestellte Beschädigungen. Der Schaden muss vor Gegenzeichnung der Empfangsbestätigung auf der Spediteur Bescheinigung vermerkt werden.

Die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG wird in einem Stück mit separatem Druckmessgerät versandt und soll wie geliefert eingesetzt werden. Lediglich das Druckmessgerät muss noch montiert werden. Es ist keine Hebevorrichtung für die Handhabung erforderlich. Das Modell PFG-MA wiegt ca. 34 kg (75 Pfund). Aufgrund seiner sperrigen Maße und der engen Transportkiste wird empfohlen, dass zwei Personen die Maschine aus der Kiste heben. Für jede Positionierung oder Umstellung sollten immer zwei Personen eingesetzt werden. Die ungefähren Gerätemaße lauten 668 mm (26,3 Zoll) x 220 mm (8,7 Zoll) x 355 mm (14,0 Zoll). Das Versandgewicht (in der Kiste) beträgt 32 kg (70.5 Pfund).



Ausschließlich befugtes Fachpersonal darf die Ausrüstung entladen und aufstellen. Wegen der Abmessungen des Geräts und enganliegenden Verpackung sollten zwei Personen das Gerät gemeinsam aus der Versandkiste heben.

1. Nehmen Sie loses Zubehör/lose Teile aus der Versandkiste und legen Sie diese weit weg vom Verpackungsmaterial, um sicherzustellen, dass diese Teile nicht verlegt werden.

4 Auspacken und Aufstellung

2. Nehmen Sie das Prüfgerät vorsichtig aus der Verpackungskiste und legen Sie es auf eine stabile Arbeitsfläche.
3. Sobald das Gerät aus der Kiste genommen wurde, entfernen Sie die Schutzhülle und die Verpackung vom Prüfgerät und fügen Sie das Zubehör hinzu.
4. Die Verpackung verbleibt beim Kunden und kann für eine Rücksendung des Apparats, sollte eine Reparatur erforderlich werden, genutzt werden.

4.2 Komponenten

In Ihrer neuen Universalsandfestigkeitsmaschine sind folgende Komponenten enthalten:

- Basiseinheit der Universalsandfestigkeitsmaschine
- Betriebsanleitung
- Druckfestigkeitszubehör
- Druckmessgerät (Modell PNM)
- Anschlussstift zur Öl Befüllung

Sollte eine der obigen Komponenten fehlen, setzen Sie sich mit Ihrer lokalen Simpson Technologies Niederlassung in Verbindung. Siehe Abbildung 7.1 bezüglich des Gerätelayouts und der Komponenten.

Hinweis

Das Gerät nicht offen bzw. ungeschützt Witterungseinflüssen aussetzen. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung entstehen, wird keine Garantie/Gewährleistung übernommen.

4.3 Aufstellung

Die Aufstellung und Beistellung der hierfür erforderlichen Mittel obliegen dem Kunden.

Es wird empfohlen, die Universalsandfestigkeitsmaschine in nächster Nähe zum Sandrammer oder dem sonstigen gewünschten Probeprüfgerät zu installieren.

Die Universalsandfestigkeitsmaschine sollte auf einer stabilen Arbeitsfläche ohne Vibrationen platziert werden. Auch wenn dies nicht unbedingt erforderlich ist, wird eine ebene Aufstellung empfohlen.

Die Universalsandfestigkeitsmaschine wird am besten nur von einem Bediener gleichzeitig genutzt. Einsatzort ist ein Gießereisandlabor. Die Maschine sollte in einer ergonomisch richtigen Position und Höhe aufgestellt werden, sodass dem Bediener einer bequemen Handhabung der Sandprobe, eine angenehme Bedienung des Startschalters und ein leichtes Ablesen des Druckmessgeräts möglich ist.

4.4 Prüfen des Ölstandes

1. Drehen Sie den Griff nach hinten (entgegen dem Uhrzeigersinn) bis der Hydraulikkolben (Pos. 3, Abbildung 7.1) sich auf der rechten Seite in Endposition befindet.
2. Führen Sie den Anschlussstift (Pos. 8, Abbildung 7.1) in die Steckerkupplung ein (Pos. 5, Abbildung 7.1).
3. Prüfen Sie den Ölstand des Geräts. Dieser sollte mit dem oberen Ende der Steckerkupplung enden. (D.h. unter der oberen Fläche des eingefügten Anschlussstifts).
4. Sollte der Ölstand unter dem oberen Ende der Steckerkupplung sein, füllen Sie das angegebene Öl auf (siehe Abschnitt 6.1). Das Öl sollte bei langsamen Drehen des Drehgriffs (Pos. 6, Abbildung 7.1) nach hinten (entgegen dem Uhrzeigersinn) aufgefüllt werden, bis die Spindel (Pos. 7, Abbildung 7.7) auf der rechten Seite in Endposition ist.

4 Auspacken und Aufstellung

Hinweis

Ziehen Sie niemals mit eingeführtem Stift am Hydraulikzylinder (Pos. 3, Abbildung 7.1). Hierdurch würde Luft in die Maschine gesogen und dazu führen, dass die Maschine nicht richtig läuft.

5. Ziehen Sie den Anschlussstift aus der Steckerkupplung durch Drehen des Rings an der Steckerkupplung.

4.5 Montage des Druckmessgeräts

1. Stellen Sie vor Montage des Druckmessgeräts sicher, dass der Ölstand korrekt ist.

Hinweis

Sobald der Ölstand korrekt ist, darf sich der Ölstand nicht mehr vor Installation der Druckmessvorrichtung bewegen. Wenn das Öl ansteigt und über die Steckerkupplung schwappet oder der Ölstand unter die Steckerkupplung fällt (durch Ziehen am Hydraulikkolben) tritt Luft in die Maschine. Dies führt zu einer nicht korrekten Funktion des Druckmessgerät.

2. Platzieren Sie den Zapfen des Druckmessgeräts (Pos. 4, Abbildung 7.1) auf der Steckerkupplung. Das Messgerät rastet leicht ein.
3. Führen Sie das Druckfestigkeitszubehör (Pos. 2, Abbildung 7.1) in die Universalsandfestigkeitsmaschine ein (siehe Abschnitt 5.1.2).
4. Legen Sie ein Stück Holz oder Metall mit denselben Maßen einer Standardprobe (50mm x 50mm) zwischen die Druckvorrichtungen. Laden Sie die Maschine mit dem maximalen Messgerätewert und hören Sie bei Erreichen desselbigen auf. Stellen Sie sicher, dass der Druck nur sehr langsam abnimmt, und dass die Messvorrichtung sofortige Änderungen beim Hydraulikkolben anzeigt.

4.6 Luftschallemission

Bezüglich der Luftschallemission durch die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA besteht nur ein leises, dumpfes Motorgeräusch, das von dieser Maschine ausgeht. Als solches darf, der entsprechende kontinuierliche A-gewichtete Schalldruckpegel an der Arbeitsstation 70dB(A) nicht überschritten werden.

5 Bedienung



Für weitere Informationen über die Verwendung der Simpson Analytics Geräte und Zubehör besuchen Sie unsere Simpson Technologie-Vorführungen auf YouTube in unserer Bibliothek von Videos. um aktualisierte Informationen zu erhalten.

5.1 Druckfestigkeitstest mit Standarddruckfestigkeitszubehör (tongebundene Formsande)

5.1.1 Beschreibung

Das Standarddruckfestigkeitszubehör besteht aus zwei Klemmen, die in der Maschine enthalten sind und zur Messung der Druckfestigkeit des Formsandes verwendet werden. Diese Standardklemmen werden direkt an die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA montiert.

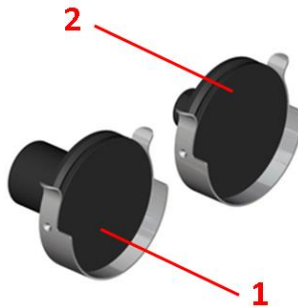


Abbildung 5.1.1

Position	Beschreibung
1	Druckfestigkeitszubehör mit einem Durchmesser von 24 mm
2	Druckfestigkeitszubehör mit einem Durchmesser von 15 mm

5.1.2 Vorbereitung der Formsandproben für den Druckfestigkeitstest

Die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG erfordert eine Standardsandprobe von 50 mm x 50 mm zum Test des Drucks, der Spaltung und für den Scherfestigkeitstest. Herstellung einer Sandprobe mit einem Standardsandrammer (Simpson Modelle 42100, 42117, 42160 oder PRA).



Detaillierte Anweisungen zur Vorbereitung der Sandprobe sind im Betriebshandbuch für den verwendeten Sandrammer zu finden. Befolgen Sie das schrittweise Verfahren im Betriebshandbuch zur Vorbereitung der richtigen Sandprobe.

5.1.3 Installation des Standard-Druckfestigkeitszubehörs

1. Die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG beinhaltet die erforderlichen Teile zur Messung der Druckfestigkeit des Formsandes. Die zur Durchführung dieses Tests notwendigen Teile sind in Abbildung 5.1.1 dargestellt.
2. Installieren Sie die beiden Druckfestigkeitsvorrichtungen. Richten Sie zunächst die beiden Stifte, die sich auf der Rückseite der Klemmen befinden, mit den Löchern auf dem Fuß und dem Hydraulikkolben der Universalsandfestigkeitsmaschine aus. Schieben Sie dann vorsichtig die 24 mm Vorrichtung (Pos. S1, Abbildung 5.1.1) und die 15 mm Vorrichtung (Pos. 2, Abbildung 5.1.1) jeweils in den Fuß und den Hydraulikkolben. Siehe Abbildung 5.1.2.

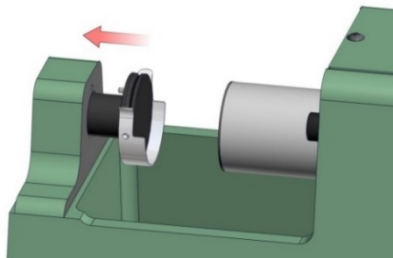


Abbildung 5.1.2



Siehe Abbildung 5.1.3, auf der ein detailliertes Foto der korrekt an der Universalsandfestigkeitsmaschine installierten Druckvorrichtungen dargestellt ist.

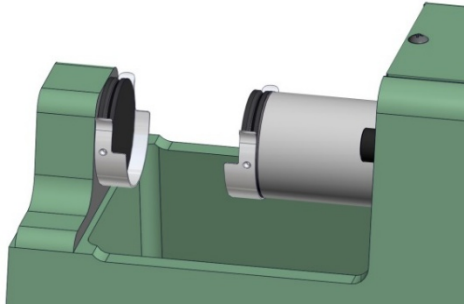


Figure 5.1.3

5.1.4 Operation

1. Stellen Sie den roten Druckanzeigestift (Pos. 2, Abbildung 5.6.1) am Druckmessgerät manuell auf null.
2. Platzieren Sie den Standardprüfling zwischen den beiden Oberflächen des Druckfestigkeitszubehörs. Kompressionszubehör sollte so ausgerichtet sein, dass es den Prüfling stützen kann, aber noch keine Belastung auf den Prüfling ausübt.
3. Legen Sie die Standardprobe zwischen die beiden Flächen der Druckfestigkeitsvorrichtungen. Die Druckfestigkeitsvorrichtungen sollten so ausgerichtet sein, dass sie die Probe tragen können, ohne dass bereits eine Last auf diese wirkt. Der Motorstartschalter (Pos. 4, Abbildung 7.4) kann nun nach links oder rechts geschaltet werden, um den Hydraulikkolben in die gewünschte Position zu bringen.



Transportieren Sie tongebundene Formsandproben von der Werkstatt zum Sandlabor immer in einem versiegelten Behälter, um Abweichungen bei der Festigkeitsmessung zu reduzieren, die aufgrund von Wasserverdampfung aus der Formsandprobe auftreten können. Die Temperatur der vorbereiteten Formsandprobe sollte während des Transports des Probenbehälters von der Werkstatt zum Labor getestet werden. Die Sandtemperatur sollte mit den Festigkeitsdaten aufgezeichnet werden. Vorbereiteter tongebundener Form Sand mit gleicher Zusammensetzung und großen Temperaturschwankungen wird zu unregelmäßigen Festigkeitseigenschaften führen.

4. Nachdem die Probe zerbrochen ist, wird der rote Druckanzeigestift des Druckmessgeräts die maximale Druckfestigkeit anzeigen (σ_D in N/cm²). Nehmen Sie die Probe aus der Universalsandfestigkeitsmaschine. Bei Nutzung des Niederdruckmessgeräts Modell PNM ist der auf der Außenskala angezeigte Wert die Druckfestigkeit. Bei Nutzung des Hochdruckmessgeräts Modell PHM ergibt der angezeigte Wert multipliziert mit 10 die Druckfestigkeit.



Führen Sie nicht mehrere Tests derselben Art an derselben Probe durch. Die Sandprobe muss nach dem Test zerstört werden.

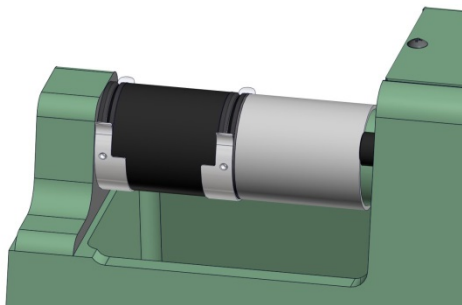


Abbildung 5.1.4

5.2 Spaltfestigkeitszubehör



Teile-Nr. 582-001-602

5.2.1 Beschreibung

Das Spaltfestigkeitszubehör Modell PSP der Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG besteht aus zwei speziell ausgelegten Klemmen, die an die Festigkeitsmaschine zur Bestimmung der Spaltfestigkeit von tongebundenem Form Sand im Grün- bzw. Trockenzustand montiert sind.

Bei diesem Test wird die zylindrische Standardsandprobe zwischen zwei speziell ausgelegten Kompressionsklemmen gepresst. Wenn diese Klemmen die Sandprobe pressen, bildet sich ein Spalt, der parallel zur Probenachse verläuft.

Es wurde festgestellt, dass die Werte der Spaltfestigkeitstests nur eine sehr geringe Streuung aufweisen. Der Spalttest ist leicht durchzuführen und es wird dieselbe Art Sandprobe verwendet, wie beim Standardgründrucktest.

Es wurde festgestellt, dass es eine enge Beziehung zwischen der Spaltfestigkeit und der Zugfestigkeit bei tongebundenem Form Sand gibt. Da die Zugfestigkeitsprüfung schwer und heikel ist, wird die Zugfestigkeit bevorzugt als eine Funktion der Spaltfestigkeit bestimmt.

Zug- und Spaltfestigkeit geben den Abbau und die Verdünnung von Bentoniten im Form Sand besser wieder als der Drucktest.

5.2.2 Vorbereitung der Formsandproben für den Spaltfestigkeitstest

Siehe Abschnitt 5.1.2 bezüglich der Sandprobenvorbereitung.

5.2.3 Installation

1. Montieren Sie die beiden Spaltfestigkeitsklemmen, indem Sie zunächst jeden der Stifte, die sich auf der Rückseite der Klemmen befinden, mit den Löchern auf den Fuß und dem Hydraulikkolben der Universalsandfestigkeitsmaschine ausrichten. Schieben Sie die Vorrichtung dann vorsichtig 25 mm auf den Fuß (nach links) und 15 mm auf den Hydraulikkolben (nach rechts). Siehe nachfolgende Abbildung 5.2.2. bezüglich der Installation.

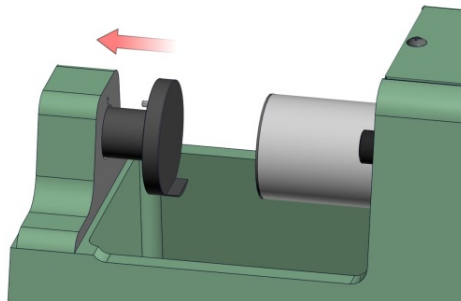


Abbildung 5.2.2



Siehe Abbildung 5.2.3, auf dem detaillierten Foto der richtig an der Universalsandfestigkeitsmaschine installierten Spaltfestigkeitsklemmen dargestellt sind.

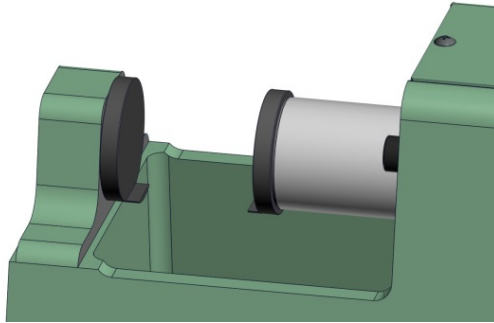


Abbildung 5.2.3

5.2.4 Betrieb

1. Stellen Sie den roten Druckanzeigestift (Pos. 2, Abbildung 5.6.1) am Druckmessgerät manuell auf null.
2. Legen Sie die Standardprobe vertikal zwischen die Flächen der Vorrichtung (mit der flachen Seite nach unten), sodass dieses auf der Unterkante der Klemmen ruht. Die Spaltfestigkeitsklemmen sollten so ausgerichtet sein, dass sie die Probe tragen können, ohne dass bereits eine Last auf diese wirkt. Der Motorstartschalter (Pos. 4, Abbildung 7.4) kann nun nach links oder rechts geschaltet werden, um den Hydraulikkolben in die gewünschte Position zu bringen.
3. Drehen Sie den Drehgriff im Uhrzeigersinn, um den Prüfling zu laden. Laden Sie die Probe zunehmend und gleichmäßig. (Tongebundene Sandprobe: Belasten Sie ungefähr $0,25 \text{ N} / \text{cm}^2$ pro Sekunde). Laden Sie die Probe weiter, bis sie bricht.



Transportieren Sie tongebundene Formsandproben von der Werkstatt zum Sandlabor immer in einem versiegelten Behälter, um Abweichungen bei der Festigkeitsmessung zu reduzieren, die aufgrund von Wasserverdampfung aus der Formsandprobe auftreten können. Die Temperatur der vorbereiteten Formsandprobe sollte während des Transports des Probenbehälters von der Werkstatt zum Labor getestet werden. Die Sandtemperatur sollte mit den Festigkeitsdaten aufgezeichnet werden. Vorbereiteter tongebundener Form Sand mit gleicher Zusammensetzung und großen Temperaturschwankungen wird zu unregelmäßigen Festigkeitseigenschaften führen.

4. Nachdem die Probe bricht, wird der rote Druckanzeigestift des Druckmessgeräts die maximale Spaltfestigkeit (σ_S in N/cm^2) anzeigen. Nehmen Sie die Probe aus der Universalsandfestigkeitsmaschine. Bei Nutzung des Niederdruckmessgeräts Modell PNM ist der maximal auf der Mittelskala angezeigte Wert die Spaltfestigkeit (σ_{SP} in N/cm^2). Bei Nutzung des Hochdruckmessgeräts Modell PHM gibt der maximal angezeigte Wert multipliziert mit 10 die Spaltfestigkeit (σ_{SP} in N/cm^2) wieder. Siehe nachfolgende Abbildung 5.2.4. bezüglich des Testverfahrens.



Führen Sie nicht mehrere Tests derselben Art an derselben Probe durch. Die Sandprobe muss nach dem Test zerstört werden.

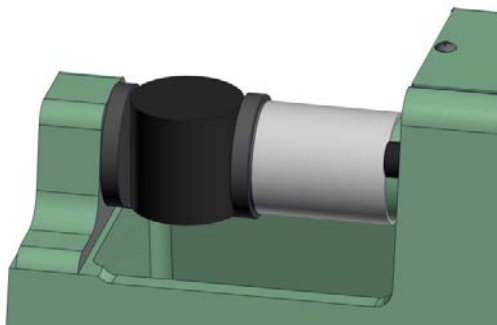
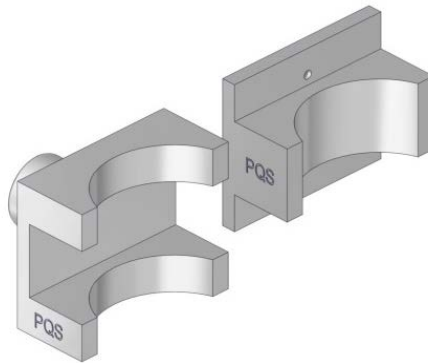


Abbildung 5.2.4

5.3 Doppelquer-Scherfestigkeitszubehör



Teile-Nr. 582-002-230

5.3.1 Beschreibung

Dieses Doppelquer-Scherfestigkeitszubehör Modell PQS besteht aus zwei speziell ausgelegten Klemmen, die an der Universalsandfestigkeitsmaschine montiert sind. Es wird zur Bestimmung der Scherfestigkeit einer tongebundenen Formsandprobe verwendet.

Bei diesem Test wird eine zylindrische Standardsandprobe zwischen zwei speziell ausgelegten Scherklemmen gepresst. Wenn diese Klemmen zusammendrücken, bildet sich ein Scherspalt in der Sandprobe an den Kanten der sich gegenüberliegenden Klemmen. Beim Schertest wird dieselbe Art Sandprobe genutzt, die bei dem Standarddrucktest mit tongebundenem Sand verwendet wird.

5.3.2 Vorbereitung der Formsandproben für den Scherfestigkeitstest

Siehe Abschnitt 5.1.2 bezüglich der Sandprobenvorbereitung.

5.3.3 Installation

1. Montieren Sie die beiden Doppelquer-Scherklemmen, indem Sie zunächst jeden der Stifte, die sich auf der Rückseite der Klemmen befinden, mit den Löchern auf dem Fuß und dem Hydraulikkolben der Universalsandfestigkeitsmaschine ausrichten. Schieben Sie die Vorrichtung dann vorsichtig 25 mm auf den Fuß (nach links) und 15 mm auf den Hydraulikkolben (nach rechts). Siehe nachfolgende Abbildung 5.3.2. bezüglich der Installation.

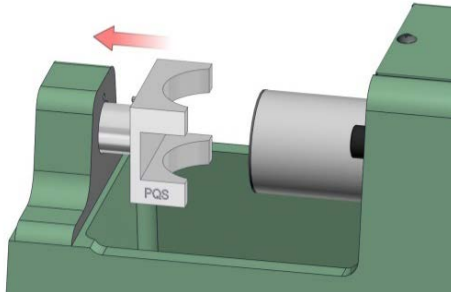


Abbildung 5.3.2



Siehe Abbildung 5.3.3, auf dem detaillierten Foto des korrekt an der Universalsandfestigkeitsmaschine installierten Doppelquer-Scherzubehörs dargestellt sind.

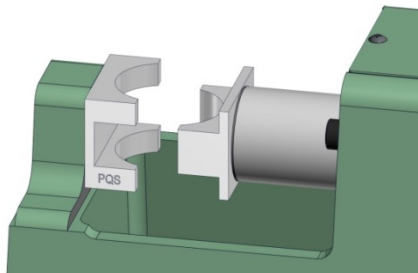


Abbildung 5.3.3

5.3.4 Betrieb

1. Stellen Sie den roten Druckanzeigestift (Pos. 2, Abbildung 5.6.1) am Druckmessgerät manuell auf null.
2. Legen Sie die Standardprobe vertikal zwischen die Flächen der Vorrichtung (mit der flachen Seite nach unten). Die Doppelquerscherklemmen sollten so ausgerichtet sein, dass sie die Probe tragen können, ohne dass bereits eine Last auf diese wirkt. Der Motorstartschalter (Pos. 4, Abbildung 7.4) kann nun nach links oder rechts geschaltet werden, um den Hydraulikkolben in die gewünschte Position zu bringen.
3. Legen Sie die Standardprobe zwischen die beiden Flächen der Druckfestigkeitsvorrichtungen. Die Druckfestigkeitsvorrichtungen sollten so ausgerichtet sein, dass sie die Probe tragen können, ohne dass bereits eine Last auf diese wirkt. Der Motorstartschalter (Pos. 4, Abbildung 7.4) kann nun nach links oder rechts geschaltet werden, um den Hydraulikkolben in die gewünschte Position zu bringen.



Transportieren Sie tongebundene Formsandproben von der Werkstatt zum Sandlabor immer in einem versiegelten Behälter, um Abweichungen bei der Festigkeitsmessung zu reduzieren, die aufgrund von Wasserverdampfung aus der Formsandprobe auftreten können. Die Temperatur der vorbereiteten Formsandprobe sollte während des Transports des Probenbehälters von der Werkstatt zum Labor getestet werden. Die Sandtemperatur sollte mit den Festigkeitsdaten aufgezeichnet werden. Vorbereiteter tongebundener Form Sand mit gleicher Zusammensetzung und großen Temperaturschwankungen wird zu unregelmäßigen Festigkeitseigenschaften führen.

4. Nachdem die Probe bricht, wird der rote Druckanzeigestift des Druckmessgeräts die maximale Spaltfestigkeit (σ_D in N/cm^2) anzeigen. Nehmen Sie die Probe aus der Universalsandfestigkeitsmaschine. Der maximal angezeigte Wert geteilt durch zwei auf der Außenskala ist die Scherfestigkeit (σ_S in N/cm^2). Siehe nachfolgende Abbildung 5.3.4. bezüglich des Testverfahrens.



Führen Sie nicht mehrere Tests derselben Art an derselben Probe durch. Die Sandprobe muss nach dem Test zerstört werden.

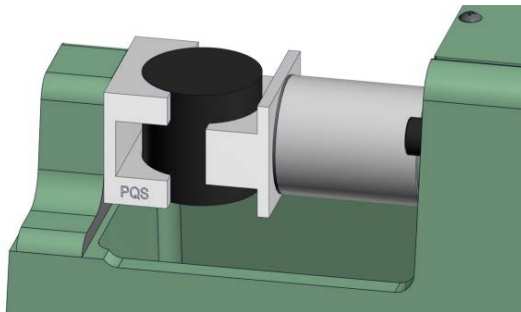


Abbildung 5.3.4

5.4 Querfestigkeitszubehör



Teile-Nr. 592-803-033

5.4.1 Beschreibung

Das Querfestigkeitszubehör Modell PBV wird für den Querfestigkeitstest chemisch gebundener Gießereisandproben verwendet. Die Klemmen dieses Zubehörs werden an der Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG montiert. Das Zubehör trägt die rechteckigen Quersandproben mit den Maßen 22,4 mm x 22,4 mm x 175 mm.

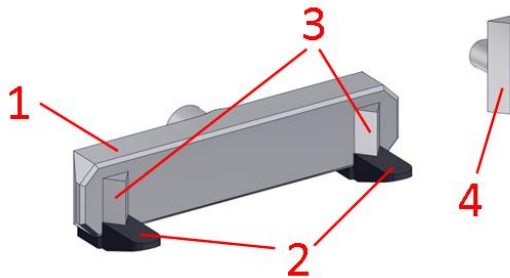


Abbildung 5.4.1

Position	Beschreibung
1	Querträgerklemme
2	Probenträgereile
3	Probenstützkeile
4	Druckkeil

5.4.2 Installation

1. Montieren Sie die beiden Komponenten des Querfestigkeitszubehörs, indem Sie zunächst jeden der Stifte, die sich auf der Rückseite der Klemmen befinden, mit den Löchern auf den Fuß und dem Hydraulikkolben der Universalsandfestigkeitsmaschine ausrichten. Schieben Sie dann vorsichtig die Testträgerklemme (Pos. S1, Abbildung 5.4.1) und den Druckkeil (Pos. 4, Abbildung 5.4.1) jeweils auf den Fuß und den Hydraulikkolben. Siehe nachfolgende Abbildung 5.4.2. bezüglich der Installation

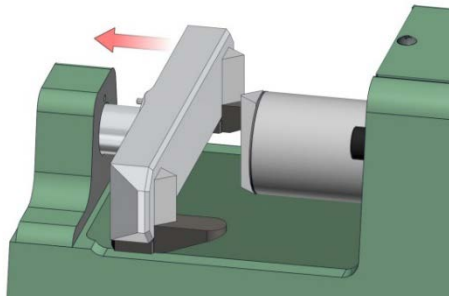


Abbildung 5.4.2



Siehe Abbildung 5.4.3, auf dem detaillierten Foto der beiden korrekt an der Universalsandfestigkeitsmaschine installierten Querfestigkeitskomponenten dargestellt sind.

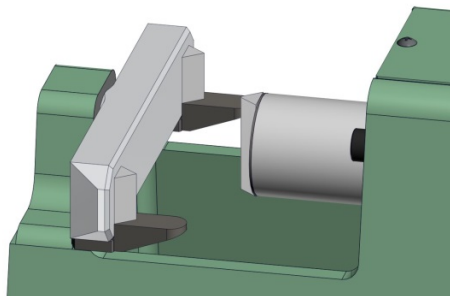


Abbildung 5.4.3

5.4.3 Betrieb

1. Stellen Sie den roten Druckanzeigestift (Pos. 2, Abbildung 5.6.1) am Druckmessgerät manuell auf null.
2. Legen Sie eine vorbereitete Quersandprobe auf die beiden Probenträger (Pos. 2, Abbildung 5.4.1), die sich am Boden der Testträgerklemme befinden. Positionieren Sie die Sandprobe so, dass sie mittig auf der Trägerklemme liegt und mit den beiden Stützkeilen in Kontakt ist (Pos. 3, Abbildung 5.4.1). Stellen Sie jedoch sicher, dass noch keine Belastung auf die Sandproben von diesen Komponenten aus ausgeübt wird. Der Motorstartschalter (Pos. 4, Abbildung 7.4) kann nun nach links oder rechts geschaltet werden, um den Hydraulikkolben in die gewünschte Position zu bringen.
3. Legen Sie die Standardprobe zwischen die beiden Flächen der Druckfestigkeitsvorrichtungen. Die Druckfestigkeitsvorrichtungen sollten so ausgerichtet sein, dass sie die Probe tragen können, ohne dass bereits eine Last auf diese wirkt. Der Motorstartschalter (Pos. 4, Abbildung 7.4) kann nun nach links oder rechts geschaltet werden, um den Hydraulikkolben in die gewünschte Position zu bringen.
4. Nachdem die Probe bricht, wird der rote Druckanzeigestift des Niederdruckmessgeräts die maximale Querfestigkeit (σ_B in N/cm²) anzeigen. Nehmen Sie die Probe aus der Universalsandfestigkeitsmaschine. Der maximal angezeigte Wert multipliziert mit 100 auf der Innenskala ist die Querfestigkeit (σ_B in N/cm²).



Führen Sie nicht mehrere Tests einer Art an derselben Probe durch. Die Sandprobe muss nach dem Test zerstört werden.

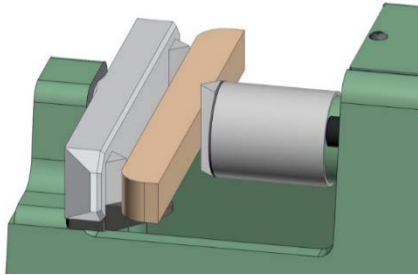
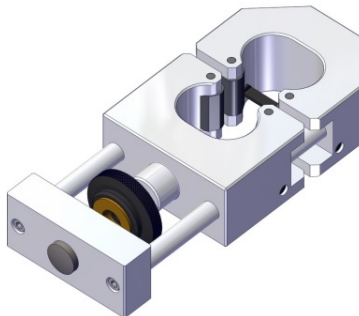


Abbildung 5.4.4

5.5 Kaltzugfestigkeitszubehör



Teile-Nr. 582-000-505

5.5.1 Beschreibung

Dieses Kaltzugfestigkeitszubehör wird zur Bestimmung der Zugfestigkeit von chemisch gebundenem Kern und Gießereiformsanden bei Montage an die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG verwendet. Die Zugfestigkeitsdaten können mittels der hundeknochenförmigen Standardzugsandproben erzeugt werden.

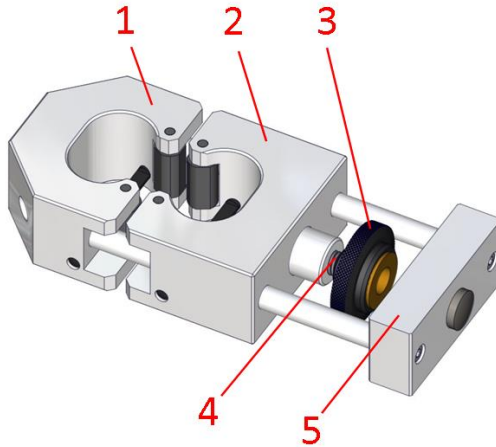


Abbildung 5.5.1

Position	Beschreibung
1	Linke Werkzeugklemme
2	Rechte Werkzeugklemme
3	Rändelknopf
4	Feststellschraube
5	Gleitauflage

5.5.2 Installation

1. Entfernen Sie den Rändelknopf (Pos. 3, Abbildung 5.5.1) aus der großen Stellschraube (Pos. 4, Abbildung 5.5.1) des Kaltzugfestigkeitszubehörs.

2. Schieben Sie Nabe und Stellschraube auf der Rückseite der rechten Werkzeugbacke (Pos. 2, Abbildung 5.5.1) durch das Loch im Sockel der Universalsandfestigkeitsmaschine. Siehe nachfolgende Abbildung 5.5.2.

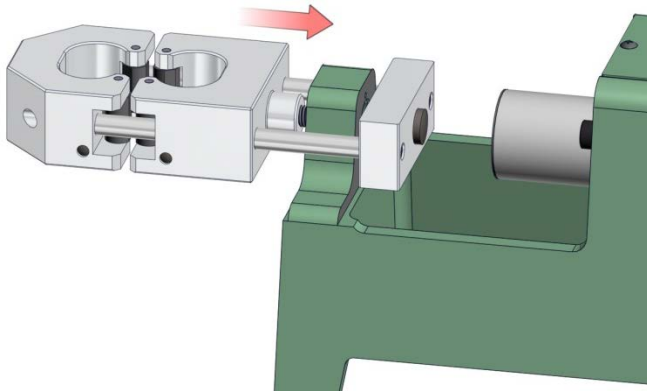


Abbildung 5.5.2

3. Tauschen den großen Rändelknopf auf der großen Stellschraube des Kaltzugfestigkeitszubehörs auf der gegenüberliegenden Seite des Sockelendes aus. Siehe nachfolgende Abbildung 5.5.3.

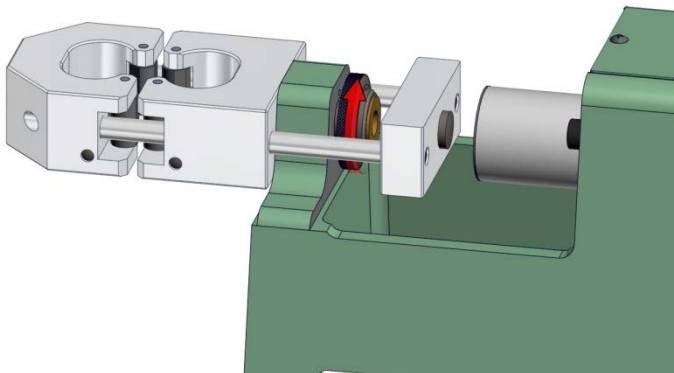


Abbildung 5.5.3

5 Bedienung

5.5.3 Betrieb

1. Stellen Sie den roten Druckanzeigestift (Pos. 2, Abbildung 5.6.1) am Druckmessgerät manuell auf null.
2. Drücken Sie linke und rechte Werkzeugklemme zusammen und führen Sie eine hundeknochenförmige Standardzugsandprobe zwischen die beiden Werkzeugteile ein. (Siehe Abbildung 5.4.4.)
3. Sobald die Probe an ihrem Platz ist, ist die linke Werkzeugklemme von der rechten Werkzeugklemme zu trennen, sodass beide Klemmen bündig mit der Probenseite sind.
4. Legen Sie die Standardprobe zwischen die beiden Flächen der Druckfestigkeitsvorrichtungen. Die Druckfestigkeitsvorrichtungen sollten so ausgerichtet sein, dass sie die Probe tragen können, ohne dass bereits eine Last auf diese wirkt. Der Motorstartschalter (Pos. 4, Abbildung 7.4) kann nun nach links oder rechts geschaltet werden, um den Hydraulikkolben in die gewünschte Position zu bringen.
5. Nachdem die Probe zerbrochen ist, wird der rote Druckanzeigestift des Niederdruckmessgeräts die maximale Zugfestigkeit anzeigen (σ_Z in N/cm²). Nehmen Sie die Probe aus der Universalsandfestigkeitsmaschine. In den meisten Fällen ist das Hochdruckmessgerät Modell PHM für diesen Test geeignet. Bei Nutzung des Niederdruckmessgeräts Modell PNM ist der auf der Innenskala angezeigte Wert multipliziert mit 10 die Zugfestigkeit (σ_Z in N/cm²). Bei Nutzung des Hochdruckmessgeräts Modell PHM ergibt ebenfalls der maximale auf der Innenskala angezeigte Wert multipliziert mit 10 die Zugfestigkeit (σ_Z in N/cm²).



Führen Sie nicht mehrere Tests derselben Art an derselben Probe durch. Die Sandprobe muss nach dem Test zerstört werden.

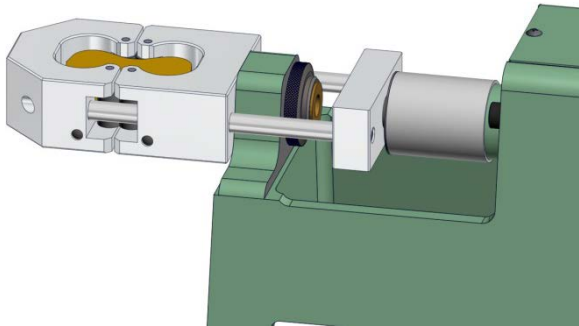


Abbildung 5.5.4

5.6 Hoch-/Niederdruckmessgerät



Teile-Nr. 592-8224-638 and 592-824-637

Hinweis

Die Druckmessgeräte sind nicht gegen Überlastungen geschützt. Daher sollten die Messzeiger, während jeder Belastung beobachtet werden. Die Belastung darf die Druckskala nicht überschreiten. Die Bruchfestigkeit des Testteils wird durch den roten maximalen Anzeiger angegeben.

5.6.1 Ablesen der Druckmessgeräte

Jedes Druckmessgerät verfügt über 3 Skalen:

5 Bedienung

1. Die Außenskala zur Messung der Druckfestigkeit (σ_D) und der Scherfestigkeit (σ_S).
2. Die mittlere Skala zur Messung der Spaltfestigkeit (σ_{SP}).
3. Die Innenskala zur Messung der Querfestigkeit (σ_B) und der Zugfestigkeit (σ_Z).

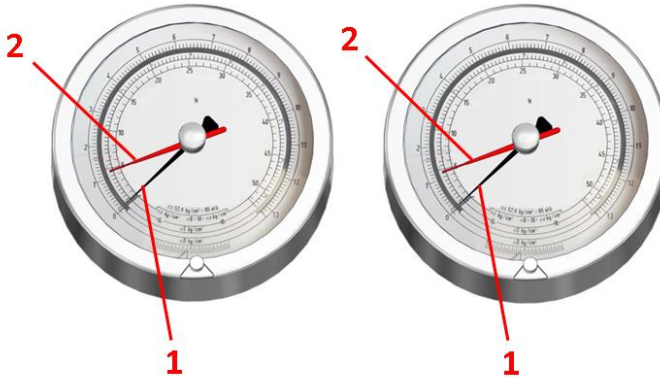


Abbildung 5.6.1

Position	Beschreibung
1	Druckanzeiger (schwarz)
2	Maximalanzeigestift (rot)

5.6.2 Druckmessgerätebereiche

1. Niederdruckmessgerät Modell PNM: Anzeigebereich 0-16 bar
 - Außenskala, Druckfestigkeit: Anzeige = σ_D = max. 32,6 N/cm²
 - Außenskala, Scherfestigkeit: Anzeige / 2 = σ_S = max. = 16,3 N/cm²
 - Mittlere Skala, Spaltfestigkeit: Anzeige = σ_{SP} = max. 25,6 N/cm²
 - Innenskala, Querfestigkeit: Anzeige x100 = σ_B = max. 1280,0 N/cm²

- Innenskala, Zugfestigkeit: Anzeige $\times 10 = \sigma_Z = \text{max. } 128,0 \text{ N/cm}^2$
2. Hochdruckmessgerät Modell PHM: Anzeigebereich 0-65 bar
- Außenskala, Druckfestigkeit: Anzeige $\times 10 = \sigma_D = \text{max. } 132,4 \text{ N/cm}^2$
 - Außenskala, Scherfestigkeit: Anzeige $/ 2 = \sigma_S = \text{max. } 66,2 \text{ N/cm}^2$
 - Mittlere Skala, Spaltfestigkeit: Anzeige $\times 10 = \sigma_{SP} = \text{max. } 104,0 \text{ N/cm}^2$
 - Innenskala, Querfestigkeit: Anzeige $\times 100 = \sigma_B = \text{max. } 5200,0 \text{ N/cm}^2$
 - Innenskala, Zugfestigkeit: Anzeige $\times 10 = \sigma_Z = \text{max. } 520,0 \text{ N/cm}^2$

6 Wartung und Kalibrierung

6 Wartung und Kalibrierung



Für weitere Informationen über die Verwendung der Simpson Analytics Geräte und Zubehör besuchen Sie unsere Simpson Technologie-Vorführungen auf YouTube in unserer Bibliothek von Videos. um aktualisierte Informationen zu erhalten.

Trotz der robusten Konstruktion ist die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA ein präzises mechanisches Messinstrument, das eine angemessene Pflege benötigt.

6.1 Hydrauliköl

Die Folgenden Hydrauliköle werden bei Nutzung der Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG verwendet.

	Mobil NUTO H 32	Mobil NUTO H 46	Shell Tellus T37	Shell Tellus T46
Viscosity, ATSM D445 cSt @ 40° C	32.0	46.0	37.0	46.0
Viscosity Index, ATSM D2270	104	104	154	147

6.2 Tägliche Wartung

- Entfernen Sie losen Sand/Schmutz von der Außenseite der Festigkeitsmaschine.
- Halten Sie das Zubehör der Festigkeitsmaschine sauber.

6.3 Wöchentliche Wartung

- Prüfen Sie den Ölstand, wie in Abschnitt 4.6 beschrieben.
- Stellen Sie sicher, dass das Druckmessgerät frei von Luft ist.
- Belasten Sie das Messgerät bis zur Maximallast. Stellen Sie bei Rückkehr zur Null last sicher, dass das Messgerät auch wieder "Null" erreicht. Geschieht dies nicht, korrigieren Sie die Position auf der Vorderseite des Druckmessgeräts.

- Stellen Sie sicher, dass sich der Anzeiger des Druckmessgeräts frei und leicht bewegt.

6.4 Jährliche Wartung

- Wechseln Sie das Hydrauliköl und spülen Sie das Gerät.
1. Nehmen Sie das Druckmessgerät vom oberen Ende der Universalsandfestigkeitsmaschine durch einfaches Trennen von der Steckerkupplung (Pos. 5, Abbildung 7.1) ab.
 2. Lassen Sie den Anschlussstift (Pos. 8, Abbildung 7.1) in die Steckerkupplung einrasten, in der sich normalerweise das Druckmessgerät befindet. Weiterhin wird die Verwendung eines Trichters empfohlen. Siehe nachfolgende Abbildung 6.3.1.

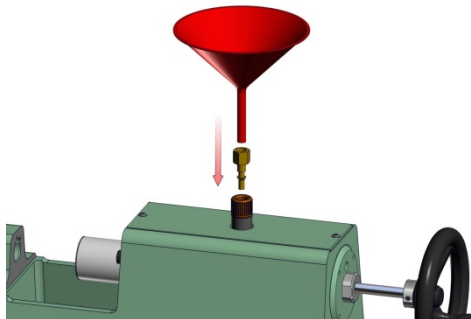


Abbildung 6.3.1

3. Drehen Sie den Drehgriff nach vorn (im Uhrzeigersinn), bis der Hydraulikkolben sich in der Endposition auf der linken Seite befindet. Siehe nachfolgende Abbildung 6.3.2.
4. Nehmen Sie den Hydraulikkolben von Hand heraus, um das Öl abzulassen. Es wird empfohlen, eine Schale unterzulegen.

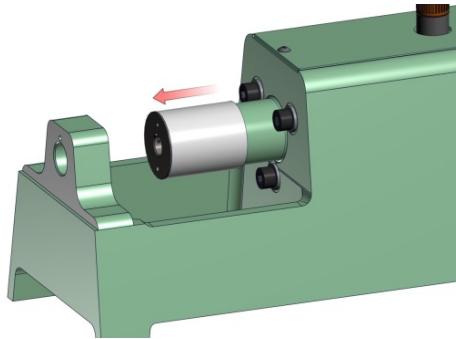


Abbildung 6.3.2

5. Nehmen Sie einen Schraubenschlüssel, um die Spindel und die Spindelführung (Pos. 7, Abbildung 7.1) vom Maschinenfuß (Pos. 1, Abbildung 7.1) zu entfernen. Siehe nachfolgende Abbildung 6.3.2.

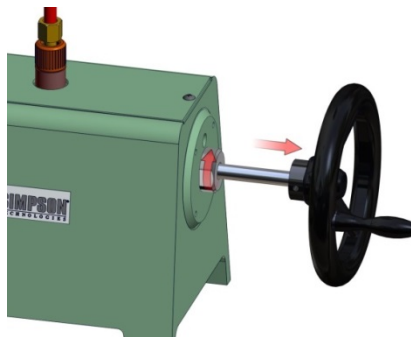


Abbildung 6.3.3

6. Nehmen Sie Spindel und Spindelführung vollständig vom Maschinenfuß.
7. Spülen Sie das Hydrauliksystem und den Kolben mit Öl. Die Innenbohrung und der Hydraulikkolben müssen absolut sauber sein.

8. Führen Sie den Hydraulikkolben (ohne Kippen) ein, bis dieser die Endposition auf der rechten Seite erreicht. Siehe nachfolgende Abbildung 6.3.4.

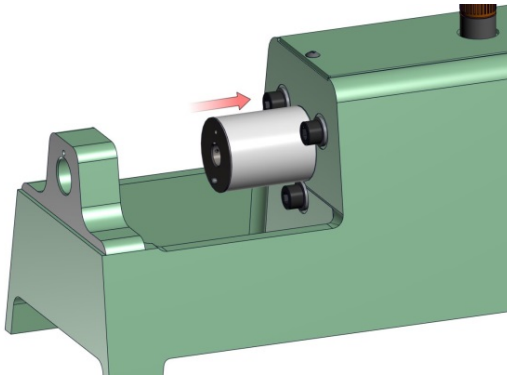


Abbildung 6.3.4

9. Tauschen Sie die Spindel durch Einschrauben dieser in der Spindelbohrung auf dem Maschinenfuß aus.
10. Drehen Sie den Drehhebel (Pos. 6, Abbildung 7.1) im Uhrzeigersinn, bis dies nicht mehr geht. Stellen Sie sicher, dass der gelöste Hydraulikkolben (Pos. 3, Abbildung 7.1) die ganze Zeit in Richtung Maschinenfuß (nach rechts) gedrückt wird.
11. Gießen Sie Öl in den Anschlussstift über dem Maschinenfuß, bis der Ölstand mit der oberen Kante der Steckerkupplung abschließt.
12. Belüften Sie den Hydraulikkolben manuell und schieben Sie ihn langsam ca. 10 mm nach links. Dann schieben Sie ihn langsam wieder 10 mm zurück nach rechts.
13. Wiederholen Sie die Schritte 11-12, bis keine Luftblasen mehr im Öl nach oben aufsteigen, wenn der Kolben bewegt wird.

6 Wartung und Kalibrierung

14. Stellen Sie sicher, dass der Hydraulikkolben sich auf der rechten Seite in Endposition befindet, und dass die Spindel in Endposition auf der linken Seite ist. Befüllen Sie die Steckerkupplung bei langsamem Drehen des Drehgriffs nach hinten (entgegen dem Uhrzeigersinn) mit Öl, bis die Spindel auf der rechten Seite in Endposition ist. Während dieses Verfahrens sollte das Öl so eingefüllt werden, dass der Ölstand oben beim Anschlussstift bleibt.
15. Ziehen Sie den Hydraulikkolben *leicht* (nach links) gerade genug heraus, damit der Ölstand vom oberen Ende des Anschlussstiftes zum oberen Ende der Steckerkupplung sinken kann.
16. Entfernen Sie den Anschlussstift von der Steckerkupplung durch Lösen des Stiftes. Hierdurch rastet der Hydraulikzylinder ein. Ziehen Sie nun von Hand am Hydraulikkolben, um sicherzustellen, dass dieser sich nicht bewegt. Ist er lose, befindet sich möglicherweise immer noch Luft im Öl. Ist er locker, belüften Sie das System durch Stecken des Steckerstifts und mehrmaliges Drehen des Drehgriffs nach vorn und hinten.
17. Bringen Sie das Druckmessgerät wieder in seine Originalposition.
 - Prüfen Sie, ob Druckverluste eingetreten sind. Legen Sie ein Holz- oder Metallstück derselben Größe wie die Sandprobe (50 mm x 50 mm) zwischen das Druckfestigkeitszubehör und belasten Sie dies maximal. Jetzt sollten die Druckverluste folgende Werte nicht überschreiten:
 - PNM: 0,3 N/cm² in 10 Sekunden
 - PHM: 2,0 N/cm² in 10 Sekunden

6.5 Kalibrierung

Um die Universalsandfestigkeitsmaschine innerhalb der Standardtoleranz zu halten, sollte die folgende Kalibrierung mit Hilfe des Kalibrierzubehörs vorgenommen werden. Eine vollständige Kalibrierung sollte erstmals nach Installation und dann mindestens alle sechs Monate ausgeführt werden.

1.1.1 Kalibrierzubehör

Die mechanischen Testfedern, die zur Kalibrierung verwendet werden, haben die Form einer Niederdruckfeder (Teile-Nr. 592-820-537) und einer Hochdruckfeder (Teile-Nr. 9287-5280). Das Standardzubehör ist die Niederdruckfeder: Sie deckt den gesamten Bereich des Niederdruckmessgeräts und 25% des Bereichs des Hochdruckmessgeräts ab. Dieses Zubehör wird zur Kalibrierung der Kraft auf die Universalsandfestigkeitsmaschine Modell PFG-MA verwendet. Siehe nachfolgende Abbildung 6.5.1.



Abbildung 6.5.1

6.5.1 Kalibrierung der Universalsandfestigkeitsmaschine

Das Modell PFG sollte einmal alle sechs Monate kalibriert werden, vorausgesetzt, dass es keinem Missbrauch unterliegt. Dieser Kalibrierungsprozess gilt sowohl für Nieder- als auch Hochdruckmessgeräte, vorausgesetzt die korrekte Feder wird genutzt.

1. Verwenden Sie zur Durchführung der Kalibrierung das mit der Feder gelieferte Kalibrierungszertifikat.
2. Nehmen Sie einen Messschieber oder eine Schublehrer (nicht mitgeliefert), um die Länge der Feder zu messen, bevor Sie diese in den Apparat zwischen der Druckfestigkeitsvorrichtung (Pos. 2, Abbildung 7.1) legen. Zeichnen Sie die Länge der Feder auf.

3. Legen Sie die Feder in den Apparat zwischen die beiden Druckfestigkeitsvorrichtungen ohne Druck auszuüben. Um sicherzustellen, dass kein Druck ausgeübt wird, drehen Sie das Drehrad (Pos. 6, Abbildung 7.1) entgegen dem Uhrzeigersinn zum Öffnen der Druckfestigkeitsvorrichtungen. Siehe nachfolgende Abbildung 6.4.2.

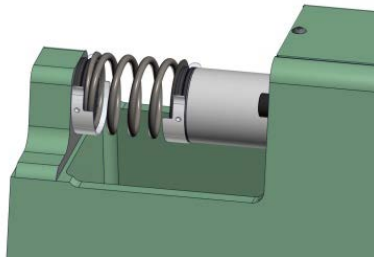


Abbildung 6.4.2

4. Drehen Sie jetzt den Drehgriff im Uhrzeigersinn, bis der Zeiger auf dem Druckmessgerät (Pos. 4, Abbildung 7.1) 5 N/cm^2 auf der Außenskala für die Druckfestigkeit erreicht. Verwenden Sie zur Messung des Federabstands zwischen den Druckfestigkeitsvorrichtungen einen Messschieber. Tragen Sie die Messung im Diagramm bei 5 N/cm^2 ein.
5. Belasten Sie die Feder erneut, bis der Zeiger auf dem Druckmessgerät 10 N/cm^2 erreicht. Benutzen Sie erneut einen Messschieber zur Messung des Federabstands zwischen den Druckfestigkeitsvorrichtungen. Tragen Sie die Messung im Diagramm bei 10 N/cm^2 ein.
6. Wiederholen Sie Schritt 5 zur Messgeräteanzeige bei 15 N/cm^2 , 20 N/cm^2 , 25 N/cm^2 und 30 N/cm^2 .
7. Drehen Sie den Drehgriff entgegen dem Uhrzeigersinn, bis die Messgeräteanzeige auf 0 N/cm^2 zurückkehrt. Nehmen Sie die Feder zwischen den beiden Druckfestigkeitsvorrichtungen heraus.

8. Drucken Sie mittels dem bereitgestellten Druckzertifikat die aufgezeichneten Messungen der Federlänge gegenüber dem Druck aus. Die sich ergebende Kurve sollte linear und abfallend sein. Ein Beispiel einer erfolgreichen Kalibrierungskurve ist in Abbildung 6.4.3 dargestellt.



Wenn die Kalibrierungspunkte außerhalb der Toleranz liegen, ist dies wahrscheinlich auf die Reibung zwischen Hydraulikkolben und Zylinder zurückzuführen. Führen Sie einen kompletten Ölwechsel durch und versuchen Sie die Kalibrierung erneut. Tritt das Problem auch weiterhin auf, setzen Sie sich bitte mit Simpson Technologies in Verbindung.

Manometer druck	Federlänge
0 N/cm ²	60,6 mm
5 N/cm ²	57,57 mm
10 N/cm ²	54,52 mm
15 N/cm ²	51,51 mm
20 N/cm ²	48,5 mm
25 N/cm ²	45,56 mm
30 N/cm ²	42,57 mm

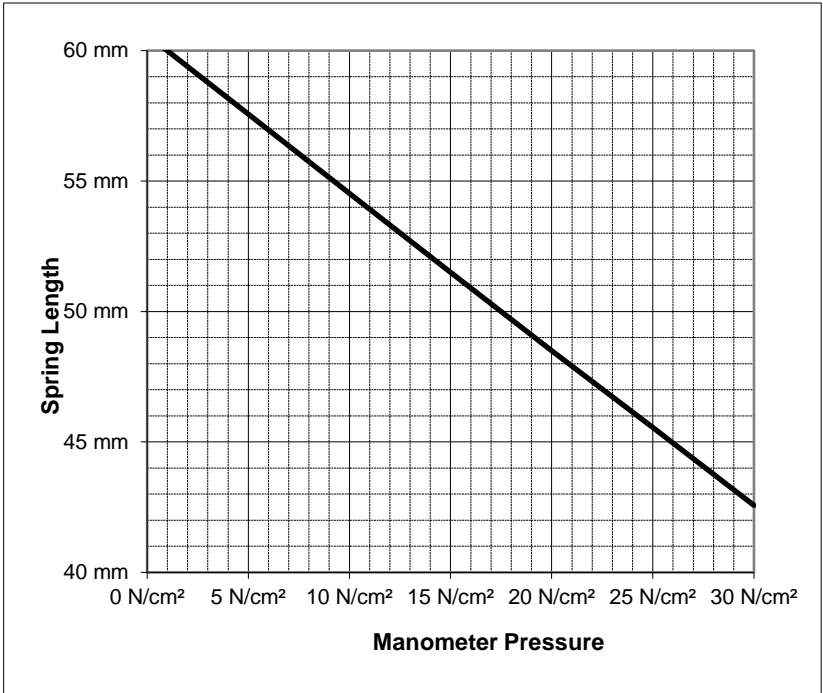


Abbildung 6.4.3

7 Geräteaufriss

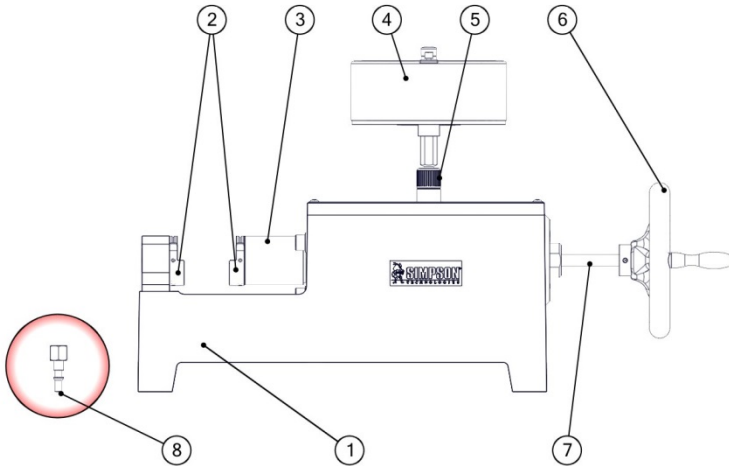


Abbildung 7.1: Vorderansicht

Position	Beschreibung
1	Base
2	Zubehör für Druckfestigkeit
3	Hydraulikkolben
4	Niederdruckmanometer, Modell PNM
5	Steckkupplung
6	Drehgriff
7	Spindel
8	Verbindungsstift

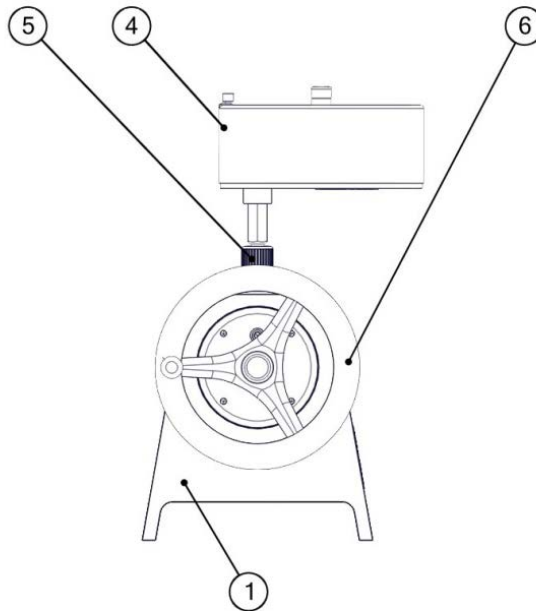


Abbildung 7.2: Seitenansicht

Item	Description
1	Base
4	Niederdruckmanometer, Modell PNM
5	Steckkupplung
6	Drehgriff

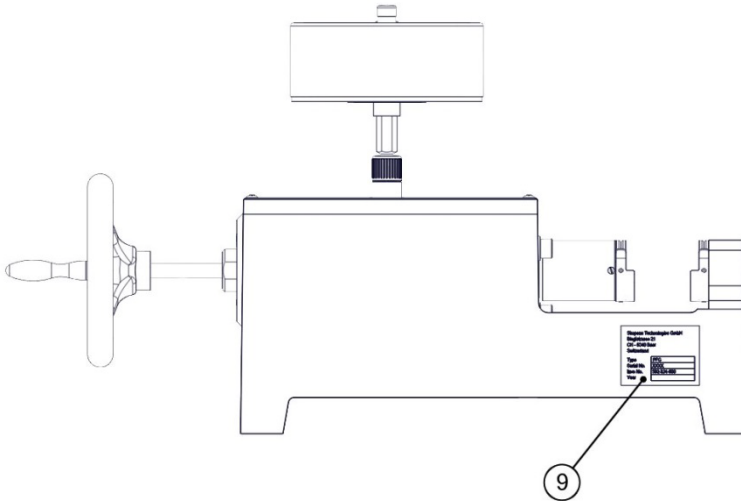


Abbildung 7.3: Rückansicht

Position	Beschreibung
9	Simpson Typenschild

8 Ersatzteilliste / Bestellung / Rücksendung

8.1 Ersatzteilliste

Simpson unterhält einen großen Bestand gängiger Ersatzteile für alle aktuellen Simpson Analytics-Produkte. Die folgende Tabelle enthält Teilenummern für gängige Ersatzteile der Geräte. Für eine Bestellung kontaktieren Sie Simpson Technologies mit der Teilenummer und Beschreibung.

Teile-Nr.:	Beschreibung
592-824-637	Niederdruckmessgerät, Modell PNM
592-824-638	Hochdruckmessgerät, Modell PHM
592-824-614	Steckerkupplung
596-459-237	Anschlussstift
582-002-199	kompl. Druckkolben
592-820-560	Druckfestigkeitszubehör mit einem Durchmesser von 24 mm
592-824-616	Druckfestigkeitszubehör mit einem Durchmesser von 15 mm

8.2 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteilbeschaffung für Simpson-Laboreinrichtungen ist mindestens genauso wichtig wie die Beschaffenheit der Einrichtung bei deren Kauf. Verwenden Sie ausschließlich Simpson-Originalersatzteile, welche bei der Simpson Technologies erhältlich sind. Um das Simpson Büro in Ihrer Nähe zu finden, besuchen Sie uns bitte im Internet unter www.simpsongroup.com auf der "Kontakt" - Seite.

Die Teile können von der Verkaufsabteilung über E-Mail an parts@simpsongroup.com bestellt werden: Wenn Sie mit unserer Verkaufs Abteilung in Verbindung treten, um eine Preisangabe auf Ersatzteilen oder Service zu erhalten, bitte geben Sie immer die Beschreibung des Teils und die Teilenummer ein. Unser Simpson Technologies Verkaufs-Team wird Ihnen ein Angebot auf den Einzelteilen mit aktuellem Preis und Lieferzeiten machen. Bei der Bestellung bitte immer die Angebotsnummer angeben.

Für die Unterstützung und Bestellung Kalibrierung oder Reparatur kontaktieren Sie bitte unseren Kundendienst unter service@simpsongroup.com.

8.3 Rücksendungen

Wir, die Simpson Technologies möchten, dass Sie mit allen unseren Leistungen zufrieden sind. Für eine höchstmögliche Flexibilität gelten für Rücksendungen folgende Bedingungen. Die Beachtung dieser Bedingungen garantiert einen reibungslosen Ablauf.

RÜCKSENDUNGEN WERDEN ALS SOLCHE IN FOLGENDEN FÄLLEN ANERKANNT:

- Etwaige Bestellfehler seitens des Bestellers (gegen Rücknahmegebühr).
- Lieferfehler (falsch gelieferte oder fehlerhafte Teile).
- Für Rücksendung bestehender Produkte zu Reparatur oder Anpassung.
- Produkte, die korrekt bestellt wurden, jedoch nicht "gefallen" bzw. dem Verwendungszweck nicht entsprechen (gegen Rücknahmegebühr).
- Ein Sicherheitsdatenblatt (MSDS) muss der an die Simpson gerichtete Rücksendung zu Testzwecken beiliegen. Simpson Technologies verweigert die Annahme von Gefahrgut-Rücksendungen.

WAS IST BEI RÜCKSENDUNGEN ZU BEACHTEN:

- **Der Kunde benötigt vor Versand der Rücksendung, eine Rücksendungsnummer (Return Material Authorization Number (RMA#)), welche bei Simpson Technologies zu erfragen ist.**
- Ihre Rücksendungsnummer (Return Material Authorization Number (RMA#) erhalten Sie per Telefon, Fax, E-Mail oder auf dem Postweg bei unserem Ersatzteilservice unter E-Mail: parts@simpsongroup.com. Rücksendungen müssen eindeutig gekennzeichnet sein. Der Rücksendegrund muss zwingend angegeben werden. Sobald für die Rückfahrt geprüft ist, wird Simpson Technologies, dem Kundenden RMAA-Formular ausgegeben, um mit dem Versand und mit Anweisungen, wo und wie Sie die Waren versenden können.
- Sämtlich Rücksendungen sind frachtfrei zu versenden, sofern keine anders lautende Vereinbarung bei Vergabe der Rücksendenummer (RMA#). Sofern der Empfänger die Fracht bezahlt, legt Simpson Technologies den gewünschten Versandweg fest.
- Sämtliche Rücksendungen werden bei Simpson Technologies einer Wareneingangsprüfung unterzogen.
- Rücksendungen ohne Rücksendenummer (RMA#) können vom Wareneingang abgewiesen bzw. an den Absender zurückgesendet werden (die Kosten trägt in diesem Fall der Kunde).

9 Außerbetriebnahme



Vor jeglicher Außerbetriebnahme Tätigkeit die Sicherheitshinweise in Abschnitt 2 lesen und beachten! Die Nichtbeachtung der Sicherheitsanweisungen kann zu schweren Verletzungen führen.

Ausschließlich qualifiziertes Fachpersonal ist befugt, das Digitale Gasdurchlässigkeitsprüfgerät und dessen Zubehörteile außer Betrieb zu setzen. Hierbei sind die Sicherheitsanweisungen und geltende örtliche Vorschriften zu beachten.

ENTSORGUNG

The Machinery and Controls Consists of:

- Eisen
- Aluminium
- Kupfer
- Plastik
- Hydrauliköl

Die jeweiligen Stoffe/Elemente sind gemäß geltender Vorschriften zu entsorgen.



Simpson Technologies Corporation

2135 City Gate Lane, Suite 500
Naperville, IL 60563
USA
Tel: +1 (630) 978 0044
sandtesting@simpsongroup.com



Simpson Technologies GmbH

Thomas-Eßer-Str. 86
D - 53879 Euskirchen,
GERMANY
Tel: +49 (0) 2251 146267 0
sandtesting@simpsongroup.com



DISA India Limited

World Trade Center (WTC),
6th Floor, Unit no S-604,
Brigade Gateway Campus, 26/1,
Dr Raikumar Road,
Malleswaram-Rajajinagar,560055
Bangalore
INDIA
Tel: +91 (80) 2249 6700
bangalore@noricangroup.com



Norican Group Asia Pacific Headquarters

Room 2106-2107, Tower 1, Shanghai
Jin Hong Qiao International Center
No.523, Loushanguan Road
Changning District 200051, Shanghai
CHINA
Tel: +82 021 61131777
info-china@noricangroup.com



Norican Group de Mexico

Rectangulos 214 Parque Industrial
Arco, Vial MX-66023
MEXICO
Tel: +52 81 1946 1000
Sales.MX@noricangroup.com



Norican Group Global Headquarters

Højager 8
DK-2630
Taastrup,
DENMARK
Tel: +45 44 50 50 50
disa.industries@disagroup.com

simpsongroup.com

Copyright 2025. All rights reserved. SIMPSON, the illustrative logo and all other trademarks indicated as such herein are registered trademarks of Simpson Technologies Corporation. For illustrative purposes the Simpson equipment may be shown without any warning labels and with some of the protective devices removed. The warning labels and guards must always be in place when the equipment is in use. The technical data described herein is not binding. It is not a warranted characteristic and is subject to change. Please consult our General Terms & Conditions.